

Farbenfest

Das Farbenfest vermittelt uns, wie vielfältig und farbig unser Alltag ist. Wir lernen Materie und Erlebnisse in Farben auszudrücken und somit ihre symbolischen Bedeutungen kennen.

Ziel des Festes

Alle sollen erleben, dass jeder auf irgendeine Art etwas zum Fest beitragen kann. Die unterschiedlichen Fähigkeiten könnte man auch als verschiedene Farben bezeichnen.

Eine grosse Erdkugel (Styroporkugel oder ein grosser Ballon aus Kleister) wird gemeinsam gestaltet und bebaut. Nach den Vorbereitungen in den Gruppen (Farben) und den anschliessenden Darbietungen rundet ein Dessert das Fest ab. Dauer: zirka 1-2 Stunden.

Einteilung der Gruppen

Farbige Sugus werden unter die Stühle geklebt. Alle gleichen Farben bilden eine Gruppe von ca. 10 Personen. Wer kein Sugus hat, gehört zur Gruppe «Bunte».

Jede Farbe sowie die Bunten nehmen die entsprechenden Erklärungen zu den Farben in ihre Gruppe mit und sprechen dort darüber. Pro Gruppe wird ein Sprecher bestimmt, der am Fest etwas zu seiner «Farbe» sagt.

Einstieg

Stellen wir uns einmal vor, die Welt hätte keine Farben. Wie arm käme sie uns vor, wenn nur noch ein verwaschenes Grau alles beherrschen würde. Umso mehr freuen wir uns an der Pracht der Farben. Sie stimulieren unsere Lebensgeister, manchmal fröhlich, manchmal traurig. Gott, der alles geschaffen hat, gab auch das Licht, das diese wunderbaren Farben hervorbringen kann. Wenn wir glauben, dass Gott selbst das Licht ist, können wir erleben, dass seine Strahlen (Bibelworte) uns umgestalten. Wir werden verschiedene Farben (Eigenschaften, Denk-

muster etc.) an uns erkennen und bei anderen unterschiedliche Farben sehen.

Kurze Erklärungen zu den einzelnen Farben

Blau - Treue

Wenn wir in den Himmel oder auf das Wasser sehen, erkennen wir oft die Tiefe oder die Unendlichkeit. Das Blau steht für alles, was sich uns als Geheimnis darbietet. Die dunkleren Blautöne stimmen melancholisch, die helleren haben mehr Licht und Fröhlichkeit. Auf manche Menschen wirkt Blau beruhigend und gibt ihnen die Gewissheit, dass es etwas gibt, das sich nicht dauernd verändert, also treu ist. Biblischer Bezug: Gott selbst; Ruth und ihre Schwiegermutter.

Aktivität: Wasser und Himmel auf die Erdkugel malen.

Grün - Die Hoffnung

Die Wiesen oder fast alles, was grün ist, unterliegt der wechselhaften Witterung. Zur Natur gehört es, dass sie wächst und stirbt. Sie zeigt uns, dass es Hoffnung gibt, dass es nach dem Tod wieder grünt. Wer hofft der glaubt, dass das Leben stärker ist als der Tod. Unsere Sehnsucht nach dem Grün ist das Verlangen nach Erneuerung. Wir wollen nicht vertrocknen und erstarren, sondern erhoffen immer wieder das Grün des frischen Wachstums. Biblischer Bezug: Paulus, 1. Kor. 13,11

Aktivität: Wiesen malen und Bäume ausschneiden und auf die Erdkugelkleber kleben oder stecken.

Gelb - Licht und Tod

Bei Gelb denken wir an die strahlende Sonne, die Wärme gibt und die Ernte zur Reife bringt. Aber bald danach vergilben die Blätter und sterben ab. Mit Gelb verbindet sich nicht nur das Frohe sondern auch Neid und Falschheit. Die Spannweite dieser Farbe reicht vom giftigen Gelb des Schwefels bis zur kraftvollen Ausstrahlung des Goldes. Wenn wir an die Gemeinschaft

der Menschen untereinander denken, erleben wir auch beides, die schönen geselligen Stunden und die hasserfüllten Diskussionen. Biblischer Bezug: der Mensch braucht Gemeinschaft mit seinem Schöpfer. Dies ist so wertvoll wie Gold (gelb). Dort kann er alles in Ordnung bringen. Christus wird die Sonne der Gerechtigkeit oder das Licht der Welt genannt. Dank seines Opfers können wir mit Gott Gemeinschaft haben. Dann hoffen wir zurecht auf die «goldene Stadt», die unvergänglich ist und ihre Herrlichkeit nicht einbüsst.

Aktivität: Aus Crêpe- oder Seidenpapier die Sonne und viele Blumen basteln. Alles mit Stecknadeln auf die Erdkugel stecken.

Rot - Die Liebe

Gibt es diese Farbe - oder gibt es Hunderte von Rottönen? In der Farbe Rot erleben wir uns selbst und unsere Welt als kraftvoll durchwirkt von Energien. Diese knallige Farbe weist auf die Leidenschaft hin, mit der ein Mensch für seine Überzeugung eintritt. Der starke Wille bei einem draufgängerischen Helden oder das Liebesverlangen nach einem Partner werden mit Rot ausgedrückt. Aber es gibt auch das gefährliche Rot: es bricht sich Bahn im Feuer, das alles zerstört, im revo-

INFO-BOX

Stichwort:

- Farbenfest
- Die Vielfalt des Lebens zeigt sich auch in verschiedenen Farben
- Gemeinsames Vorbereiten in Gruppen macht Spass
- Aktivitäten vorstellen und sich freuen daran

Autorin:

Elisabeth Forrer, KIDS TREFF, Rüti ZH.



lutionären Ungestüm, das verändern will, aber das Vorhandene vernichtet. Rot ist eine «Wandlungsfarbe», sie steht für die Verwandlung im Reifungsprozess. So wie das Erz rot glühend wird, damit Eisen und Stahl gewonnen werden können, so muss auch der Mensch einen schmerzlichen Wandlungsvorgang durchstehen. Biblischer Bezug: das Blut Jesu als Opfer für unsere Schuld. Das Bekennen von Sünden und die Umkehr zum Guten.

Aktivität: Aus verschiedenen Rottönen und in unterschiedlichen Grössen Häuser zuschneiden. Auch knallrote Herzen ausschneiden und als Fensterchen in die Häuser kleben. Zusammen auf die Erdkugel kleben.

Braun - Das Vertrauen

Der Boden gibt einen gewissen Halt, Sicherheit. Die braune Farbe der Erde achtet man kaum, und doch kann man sich auf sie verlassen. Biblischer Bezug: Gott sieht man nicht, und doch können wir ihm vertrauen, weil er uns gibt, was wir brauchen.

Literaturangabe:

Betz, Otto:
Des Lebens
innere Stimme - Weisheit in Symbolen, Herder Verlag.

Aktivität: Verschiedene Tiere aus Knet oder Fimo kreieren. Evtl. Förmli zum Ausstechen nehmen. Eine Nadel muss durchgestochen werden, bevor alles trocken ist. Da-nach auf Erdkugel stecken.

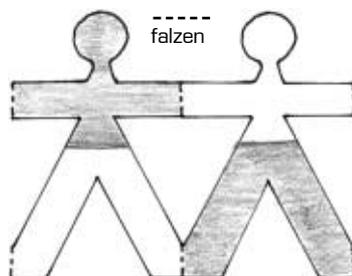
Weiss - Die Reinheit

Weiss steht für die Unschuld, Reinheit. Weisse Kleider wirken festlich. Biblischer Bezug: Wem seine Sünden vergeben sind, kann Frieden haben mit Gott und sich selbst.

Schwarz - Die Dunkelheit

In der Dunkelheit verliert man schnell die Orientierung. Selbstmitleid oder Negation machen mutlos und führen zu nichts. Biblischer Bezug: die Trennung von Gott führt zum ewigen Tod.

Aktivität: Der Scherenschnitt wird in schwarz-weiss gemacht, weil in den Menschen sowohl Gutes und Schlechtes ist. Dazwischen gibt es viele Grautöne, was zeigt, dass wir den Weg zum Ziel (weiss) suchen.



Bevor der Scherenschnitt gemacht wird, muss ein Stück Papier schwarz-weiss bemalt werden, d.h. abwechselnd ca. 3 cm breit unten weiss, darüber schwarz, danach unten schwarz, darüber weiss.

Bunte

Fast jeder sieht gerne farbenfrohe Blumensträuße. Wo mehrere Menschen zusammenkommen, gibt es ein völlig buntes Bild. Vielleicht passen einige Farben nicht ganz zusammen, doch wenn sie am richtigen Ort stehen, können sie sich so einsetzen, dass sie zum Wohl der ganzen Gruppe beitragen. Biblischer Bezug: 1. Petr. 4:10; 1. Kor. 14:26

Aktivität: Es werden drei Gruppen Bunte gebildet.

Eine Gruppe darf in der Küche einen bunten Fruchtsalat vorbereiten.

Die zweite Gruppe übt ein paar Lieder ein, zum Beispiel:

Aus dem «Schwert 2»:

- Mini Farb und dini
- Gottes Liebi isch wie d'Sunne
- Gäll, Gott het's guet gmacht
- Fröi di doch, dass Gott din Schöpfer isch

Aus «früsch und fröhlich» :

- Ja Gott hat alle Kinder lieb
- Lueg de Regebogä aa
- Herr, mer danked, singed, lobed

Die dritte Gruppe studiert ein Tänzchen mit vielen verschiedenen farbigen Tüchlein ein.

Folgende Lieder eignen sich:

- Singt und tanzt, «Schwert 2»
- Lasst uns miteinander, «Schwert 2»
- Chömed, mer wänd zäme; «früsch und fröhlich»

Beide Liederbücher sind im BESJ-Shop erhältlich, Dorfstr. 10, 8155 Niederhasli; shop@besj.ch; Fon 01 850 69 52

Früsch und fröhlich

Liederbuch	Fr. 19.00
Liederbuch	
inkl. 2 CD	Fr. 59.80
CD	Fr. 24.80
Video	Fr. 28.80

Schwert 2	Fr. 8.10
Schwert 3	Fr. 10.30

Gestaltung des Festes

Der Ablauf kann ganz unterschiedlich gestaltet werden.

Der Moderator erklärt in kurzen Worten, wie wunderbar es ist, viele verschiedene Gruppen zu haben. Zwischen den Beiträgen der einzelnen Farbgruppen können die Bunten entweder ein Lied oder den Tanz vortragen.

Zum Schluss danken wir Gott für den Reichtum an Farben und für alles, was er uns geschenkt hat. Danach essen wir den Fruchtsalat. ●